

TK-Ausstattung und Nutzung – Schwerpunkt Haushaltseinkommen

Aus:

„Die österreichischen Telekommunikationsmärkte aus
Sicht der Nachfrager im Jahr 2011“

<http://www.rtr.at/de/komp/BerichtNASE2011>



Studie zum Nutzerverhalten bei Kommunikationsdiensten („NASE“)

| | |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none">▪ Festnetz▪ Mobilnetz▪ VoIP▪ Breitband▪ Mietleitung |
| Stichprobe | <ul style="list-style-type: none">▪ Privatkunden: 2.036 Haushalte (persönliche Interviews)▪ Geschäftskunden: 1.000 Unternehmen (telefonische Interviews) |
| Erhebungszeitraum | <ul style="list-style-type: none">▪ Jänner 2011 |
| Institut | <ul style="list-style-type: none">▪ IFES (Institut für empirische Sozialforschung) |



TK-Ausstattung nach Haushaltsnettoeinkommen



Auswirkungen des Haushaltsnettoeinkommens auf die TK-Ausstattung

- 45% der Haushalte mit einem Einkommen unter 1.500 Euro
65% der Haushalte mit einem Einkommen größer 3.500 Euro
verfügen über ein Festnetztelefon
- 90% der Haushalte mit einem Einkommen unter 1.500 Euro
98% der Haushalte mit einem Einkommen größer 3.500 Euro
verfügen über zumindest ein Handy
- 62% der Haushalte mit einem Einkommen unter 1.500 Euro
96% der Haushalte mit einem Einkommen größer 3.500 Euro
verfügen über einen Internetanschluss

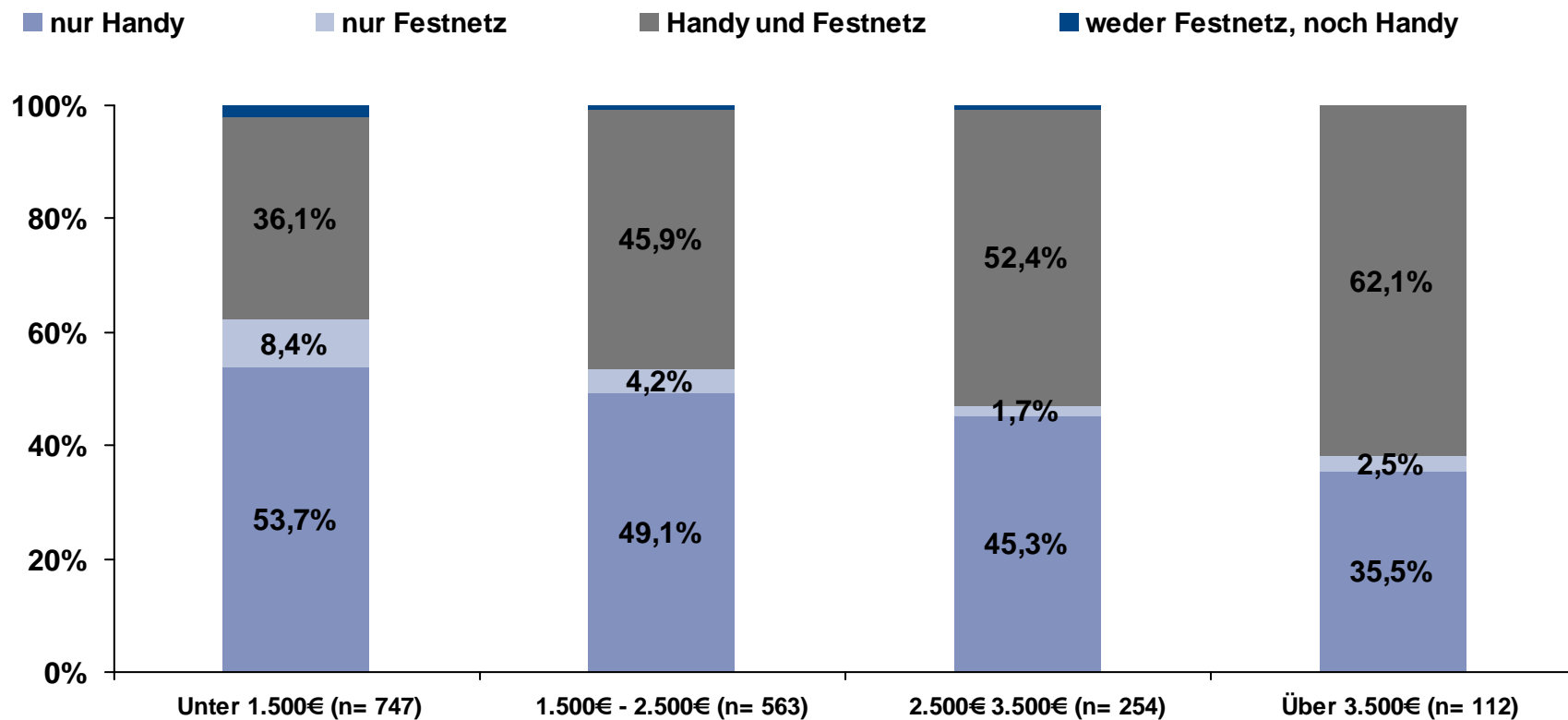




Mobil- und Festnetztelefon



Mit zunehmendem Einkommen sinkt die Wahrscheinlichkeit weder einen Festnetzanschluss noch ein Handy zu haben

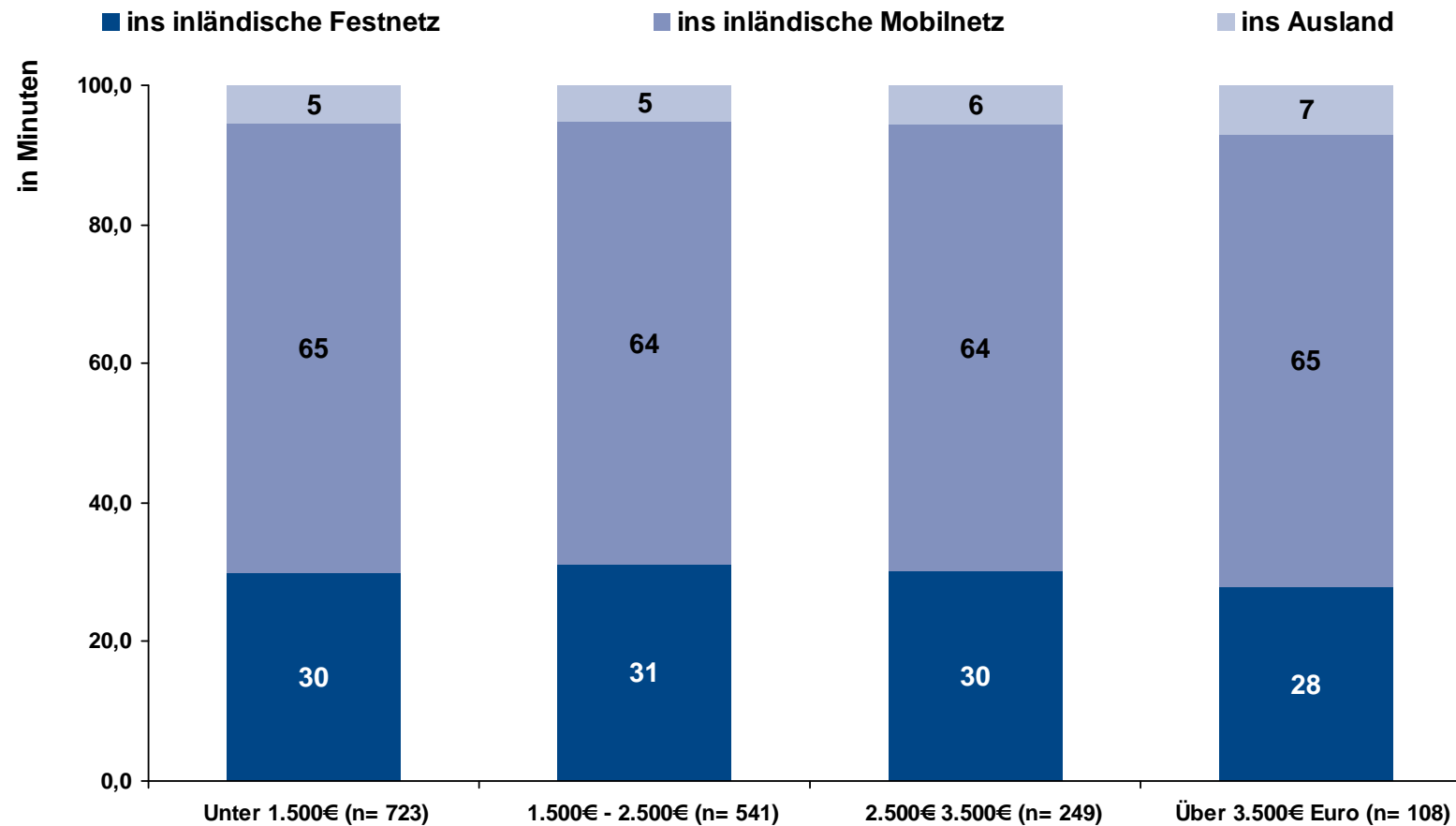




In welches Netz gehen die aktiv telefonierten Minuten?



Haushaltseinkommen hat keinen Einfluss darauf in welches Netz telefoniert wird

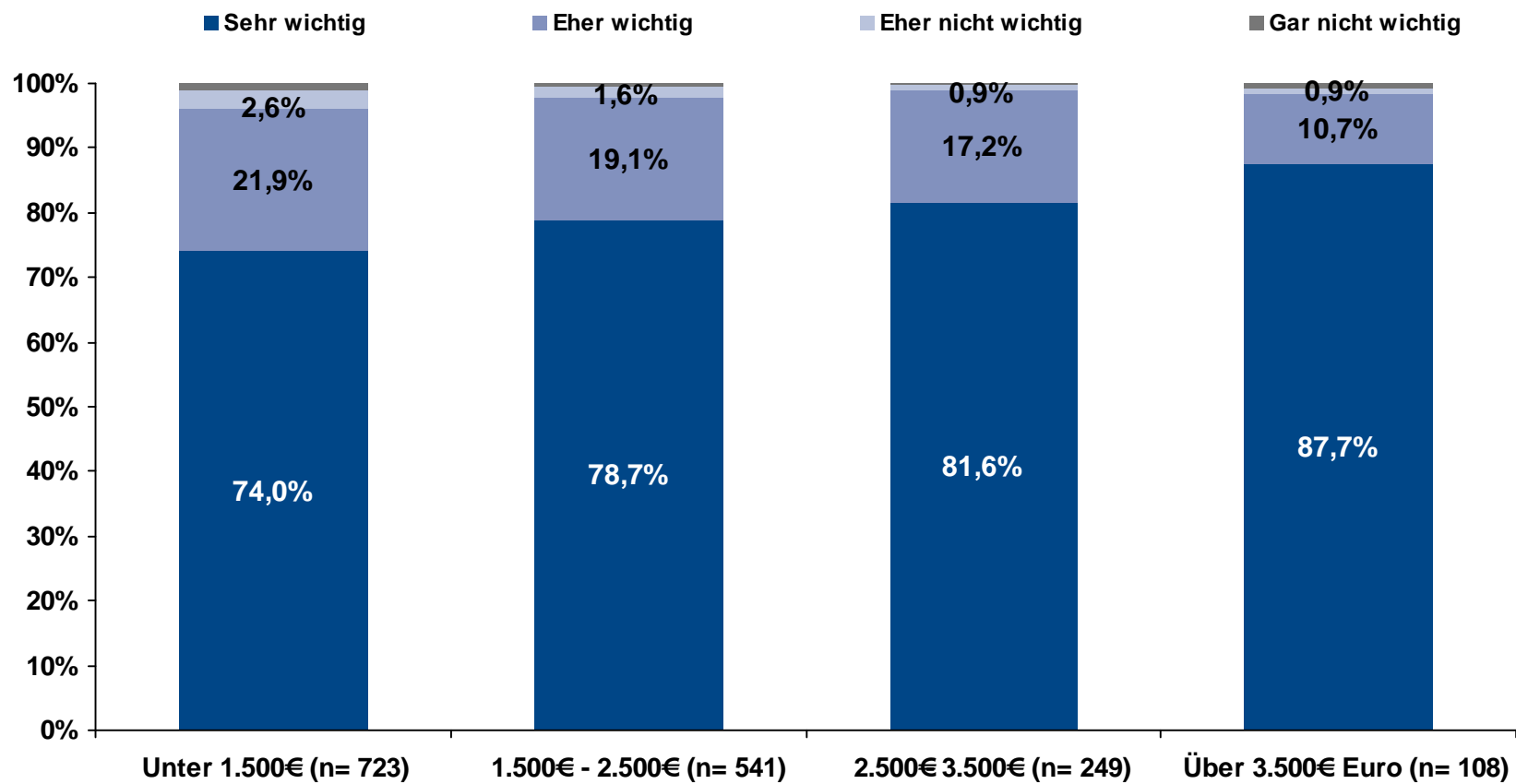




Kriterien bei der Auswahl eines Handyanbieters

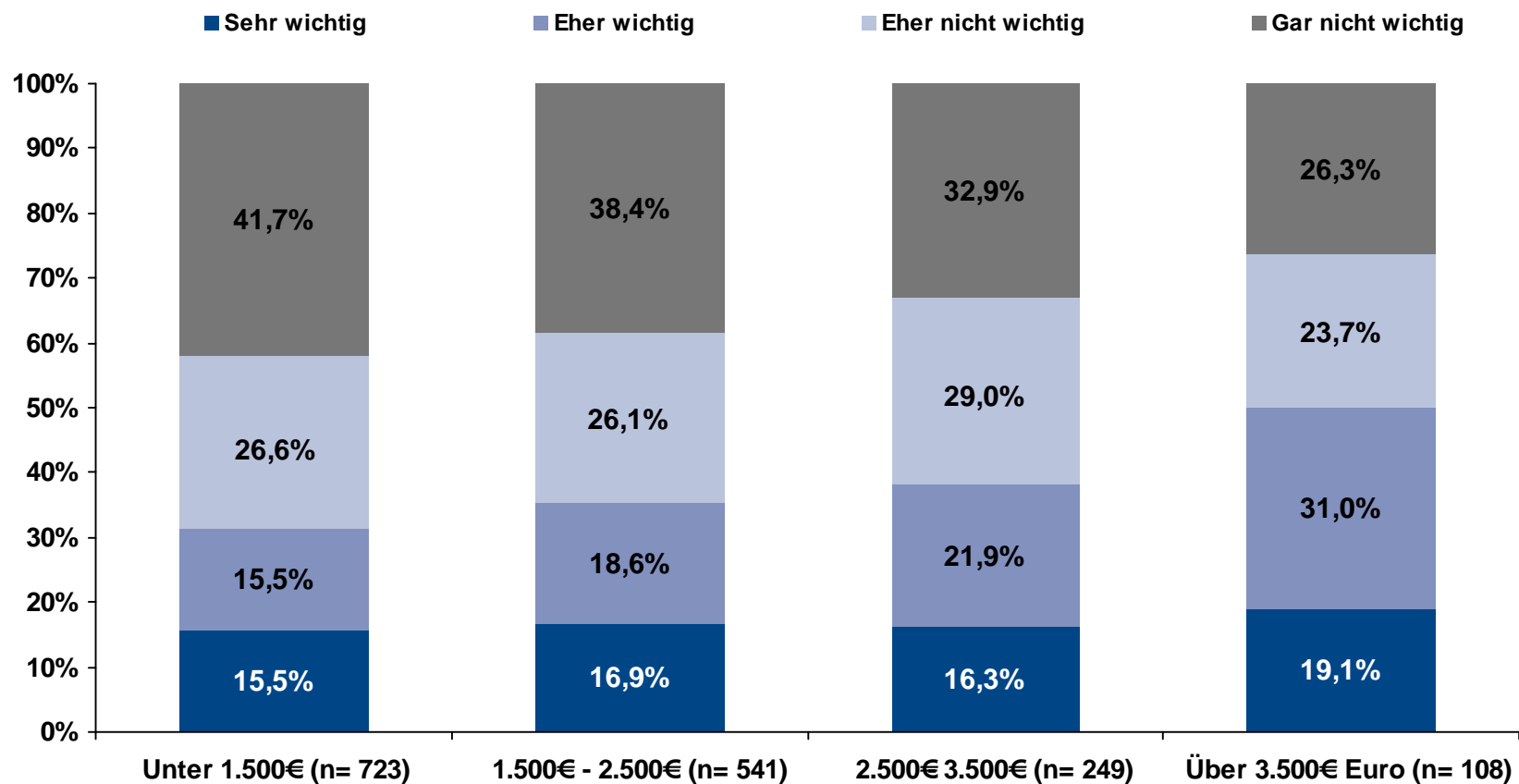


Je höher das Einkommen, desto wichtiger ist die Qualität bei der Auswahl des Anbieters



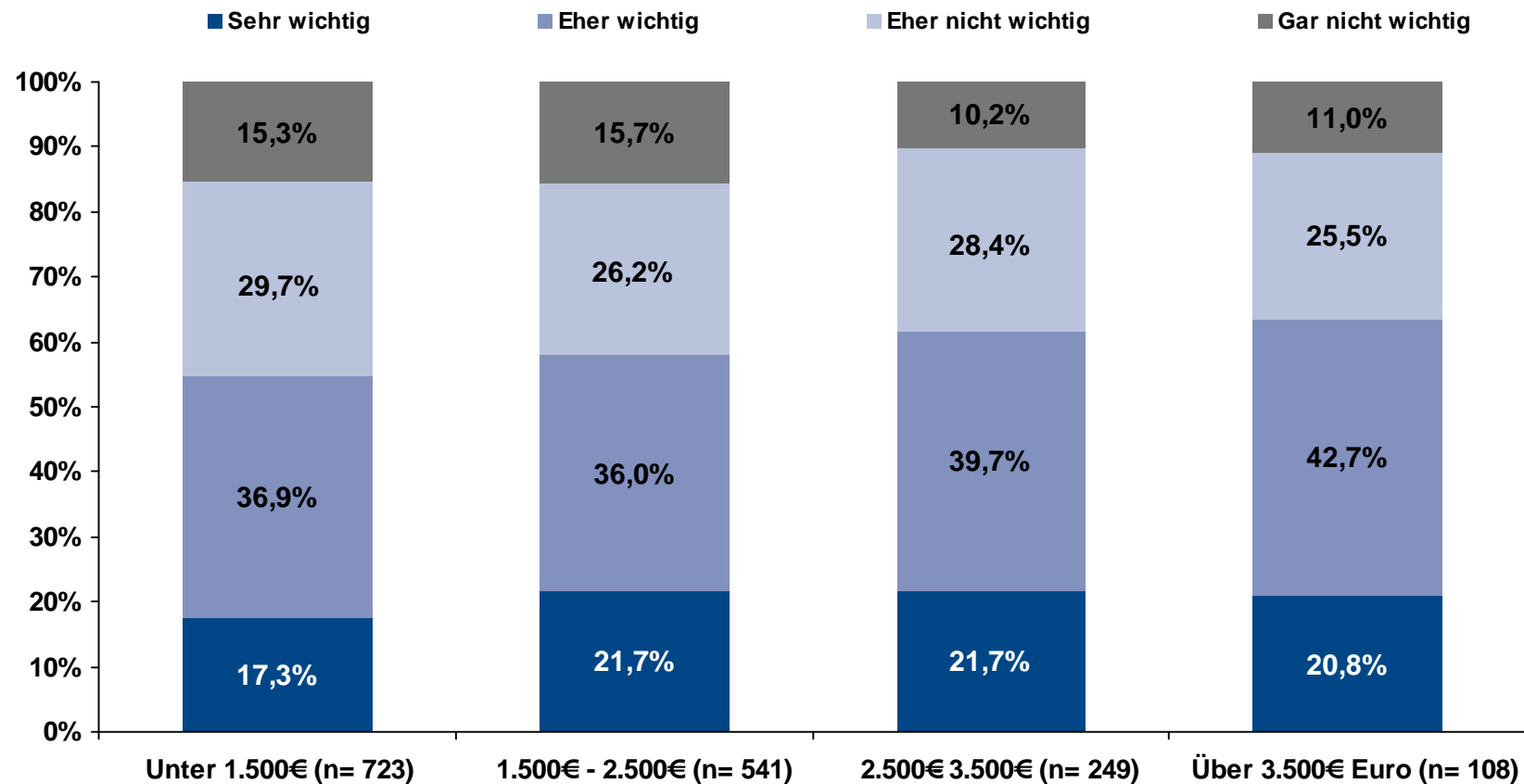


Zusatzdienste gewinnen mit steigendem Einkommen mehr an Bedeutung bei der Anbieterauswahl...





... somit wird auch den Kosten für Zusatzdienste in Haushalten mit höherem Einkommen mehr Aufmerksamkeit geschenkt

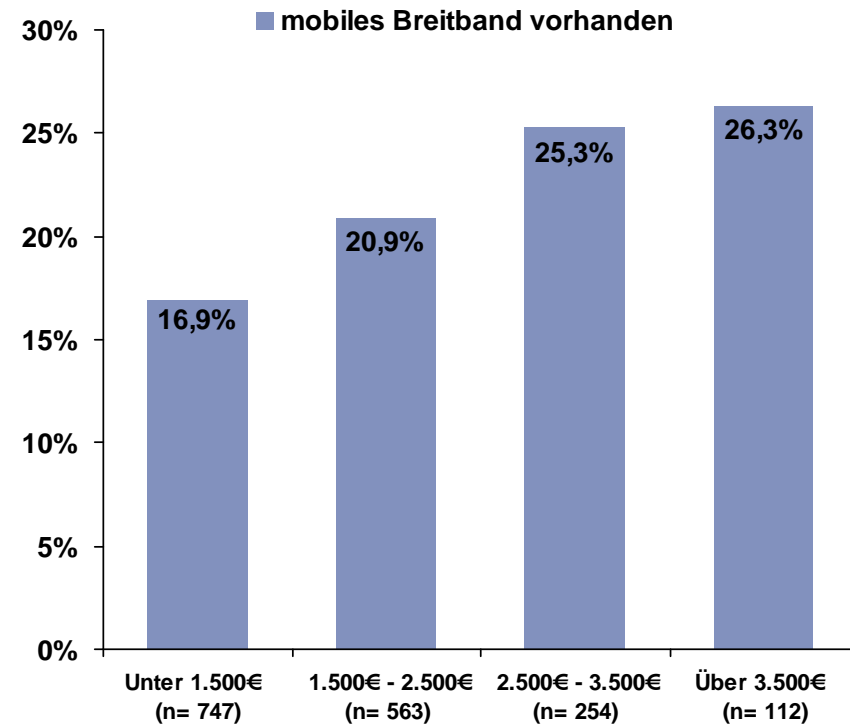
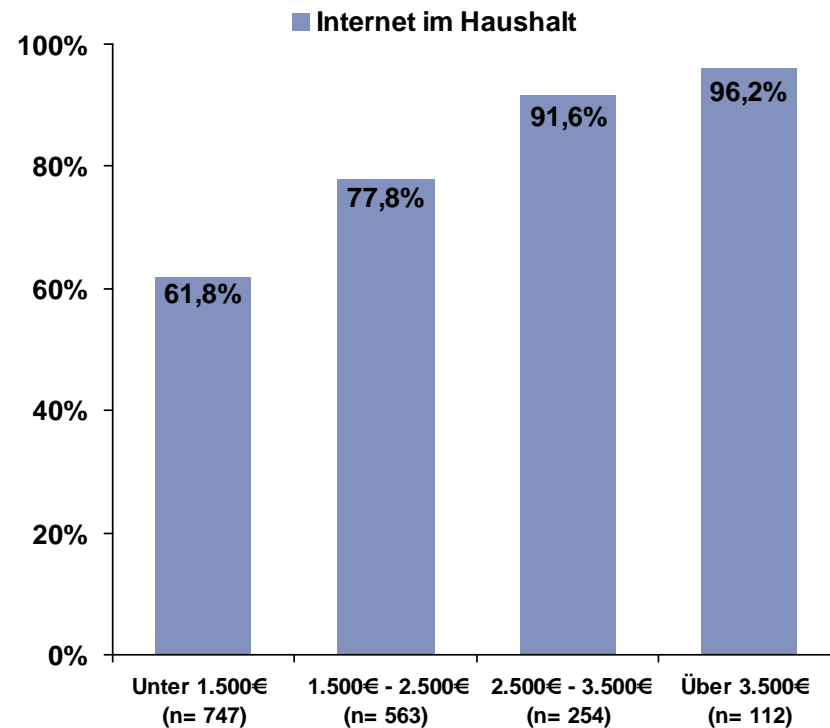




Internetpenetration



Mit steigendem Einkommen steigt sowohl die Internet- als auch die mobile Breitbandpenetration

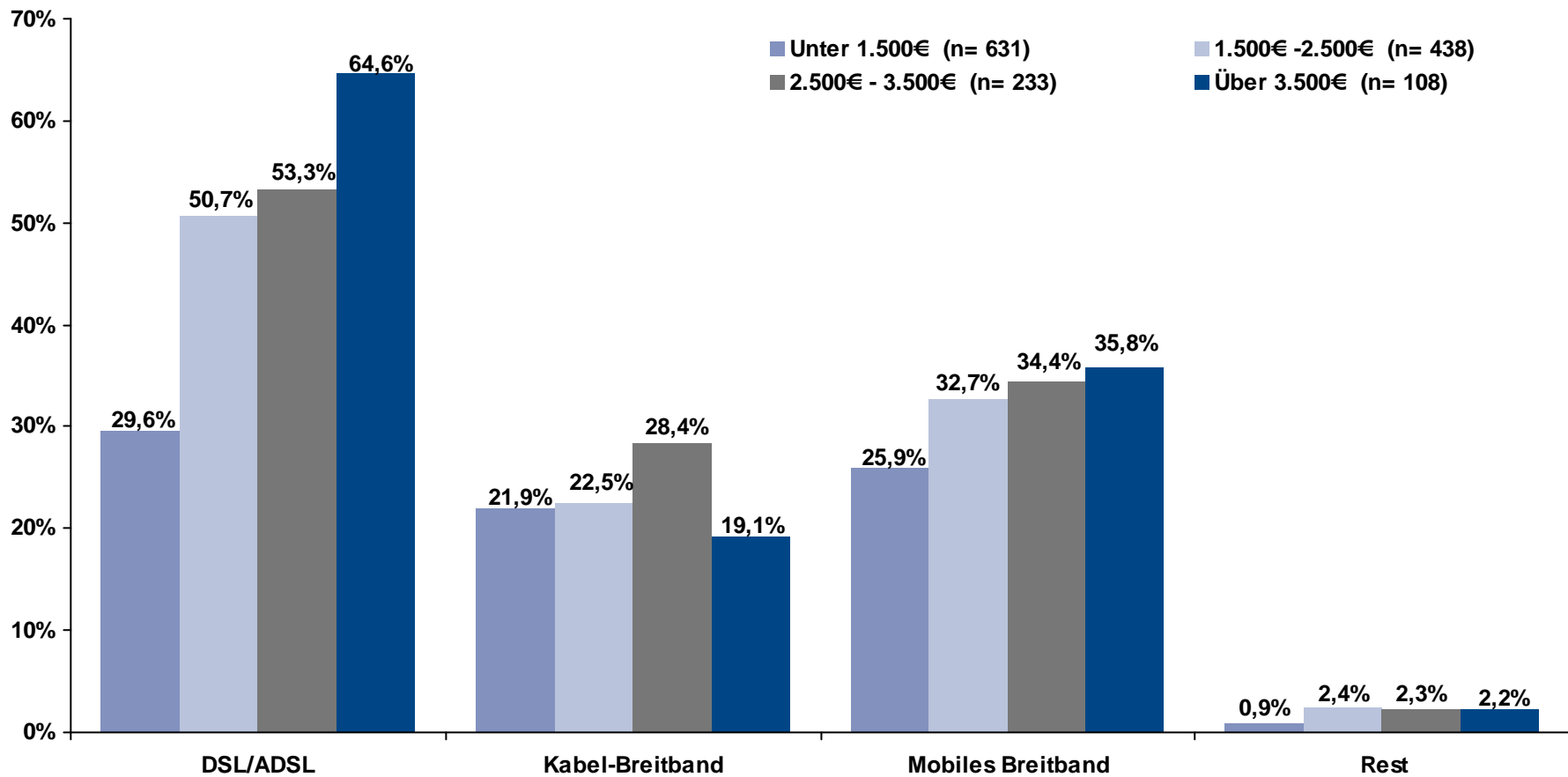




Internetanschlussart nach Haushaltsnettoeinkommen



DSL und mobiles Breitband in Haushalten mit einem Einkommen über 3.500 € am ehesten vorhanden

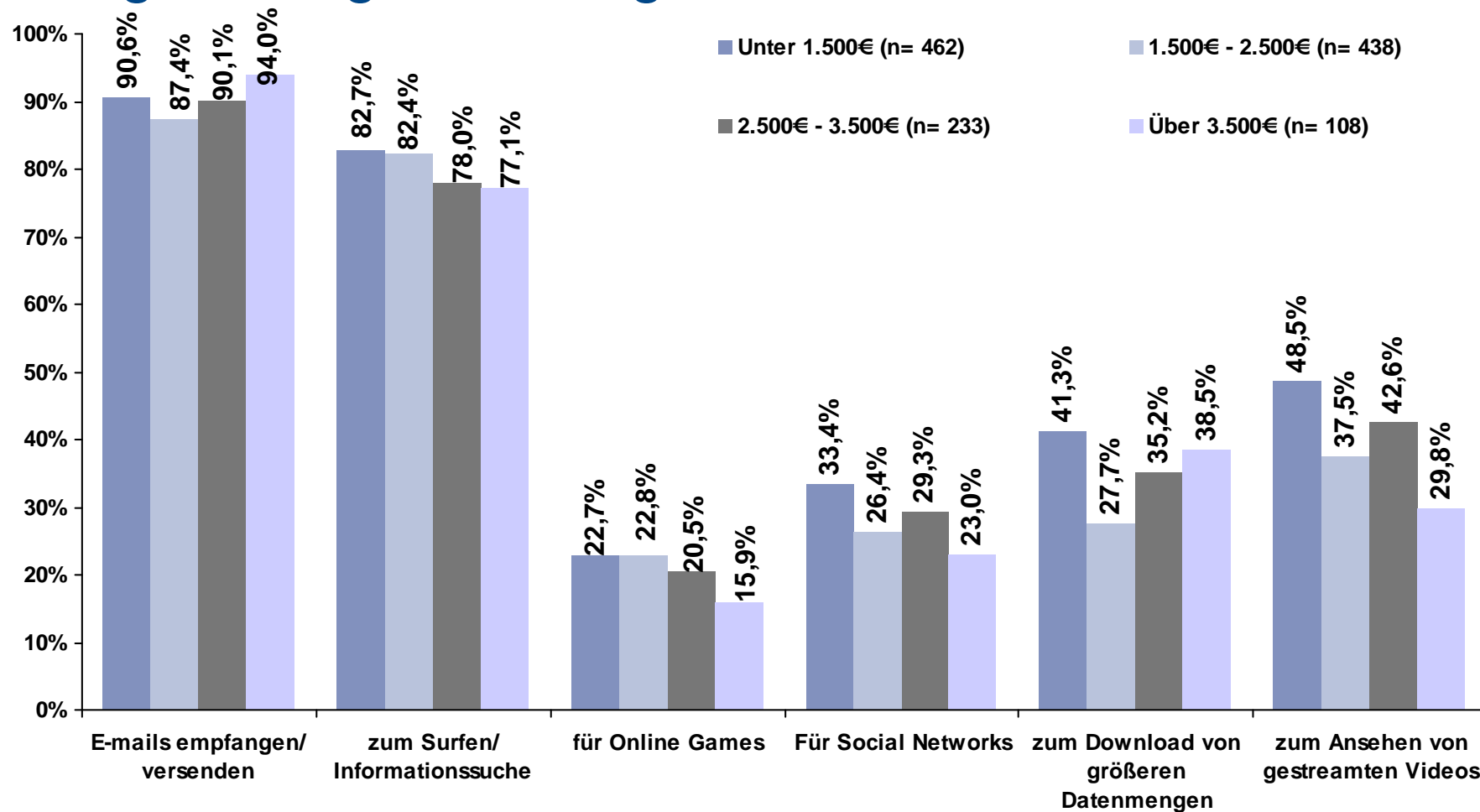




Wofür wird der Internetanschluss genutzt?

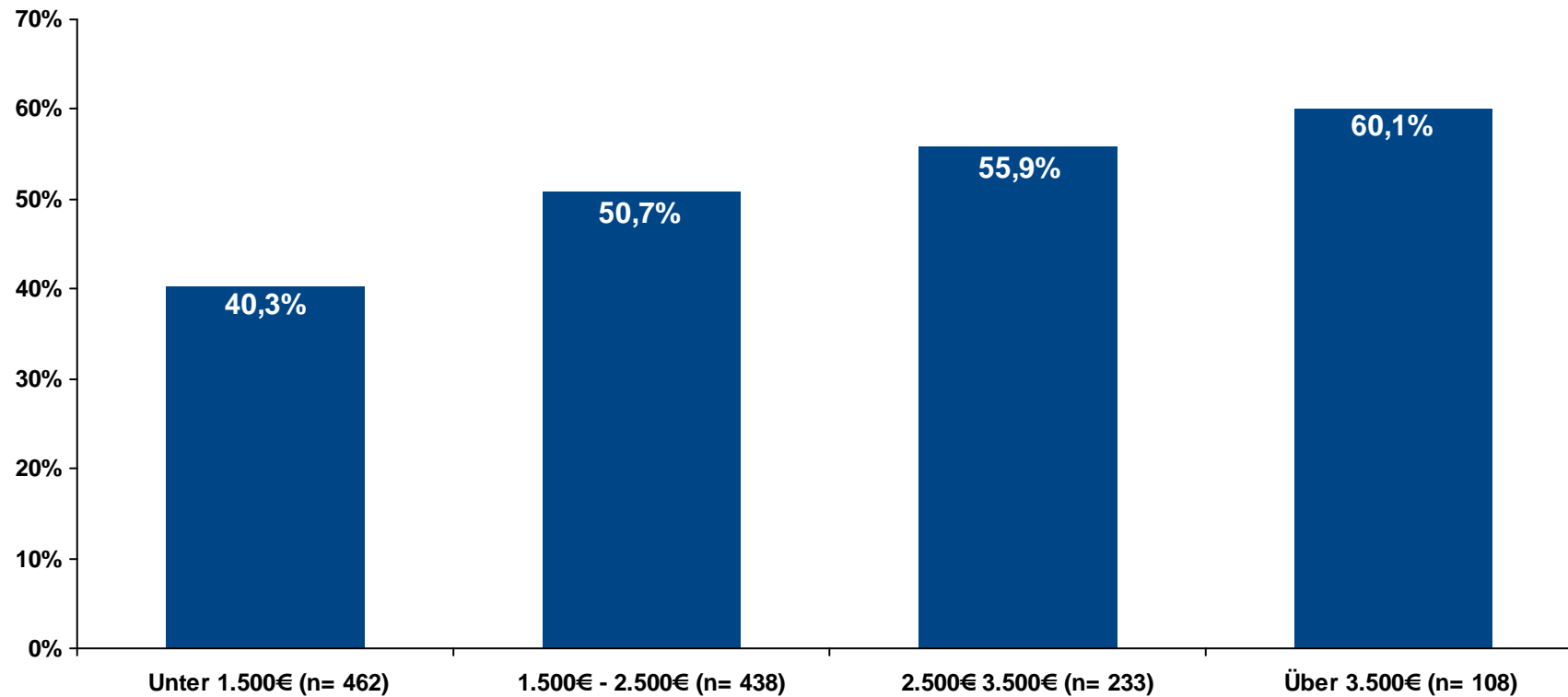


Regelmäßige Nutzung von Internetdiensten



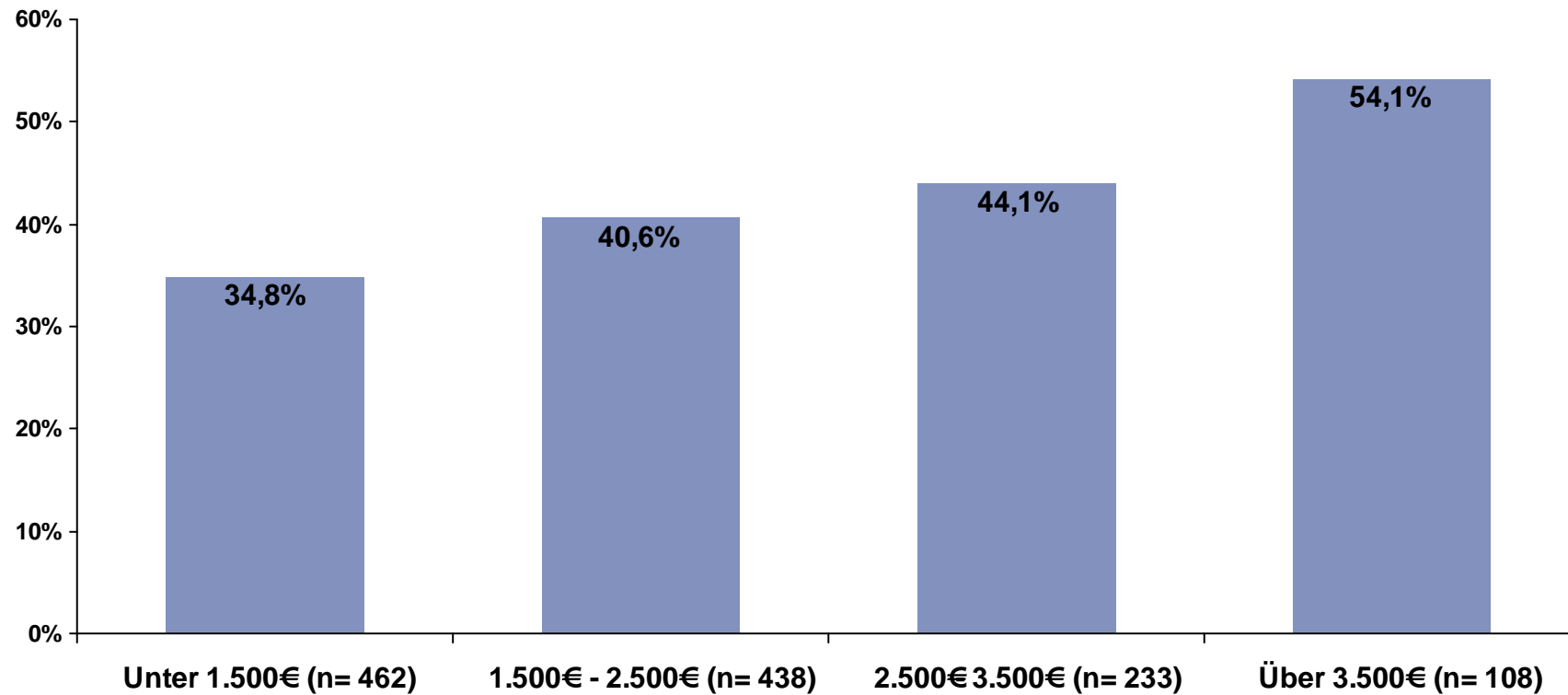


Je höher das Haushaltseinkommen, desto mehr wird das Internet regelmäßig zum Online Banking verwendet





Die regelmäßige Nutzung von Online Shopping steigt mit zunehmendem Einkommen

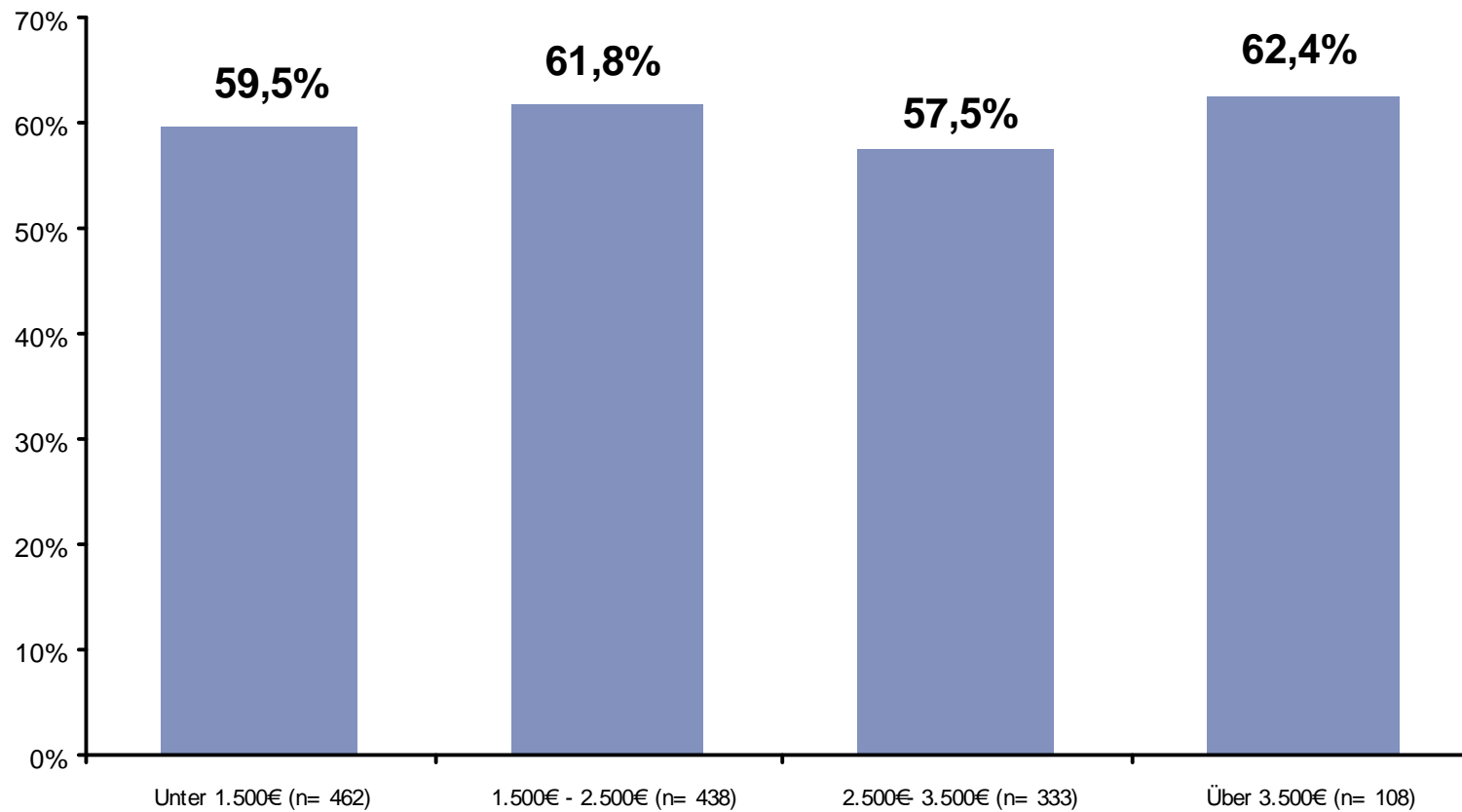




Internettelefonie (VoIP)



62,4 % der Haushalte mit einem Einkommen über 3.500€ haben noch nie VoIP genutzt

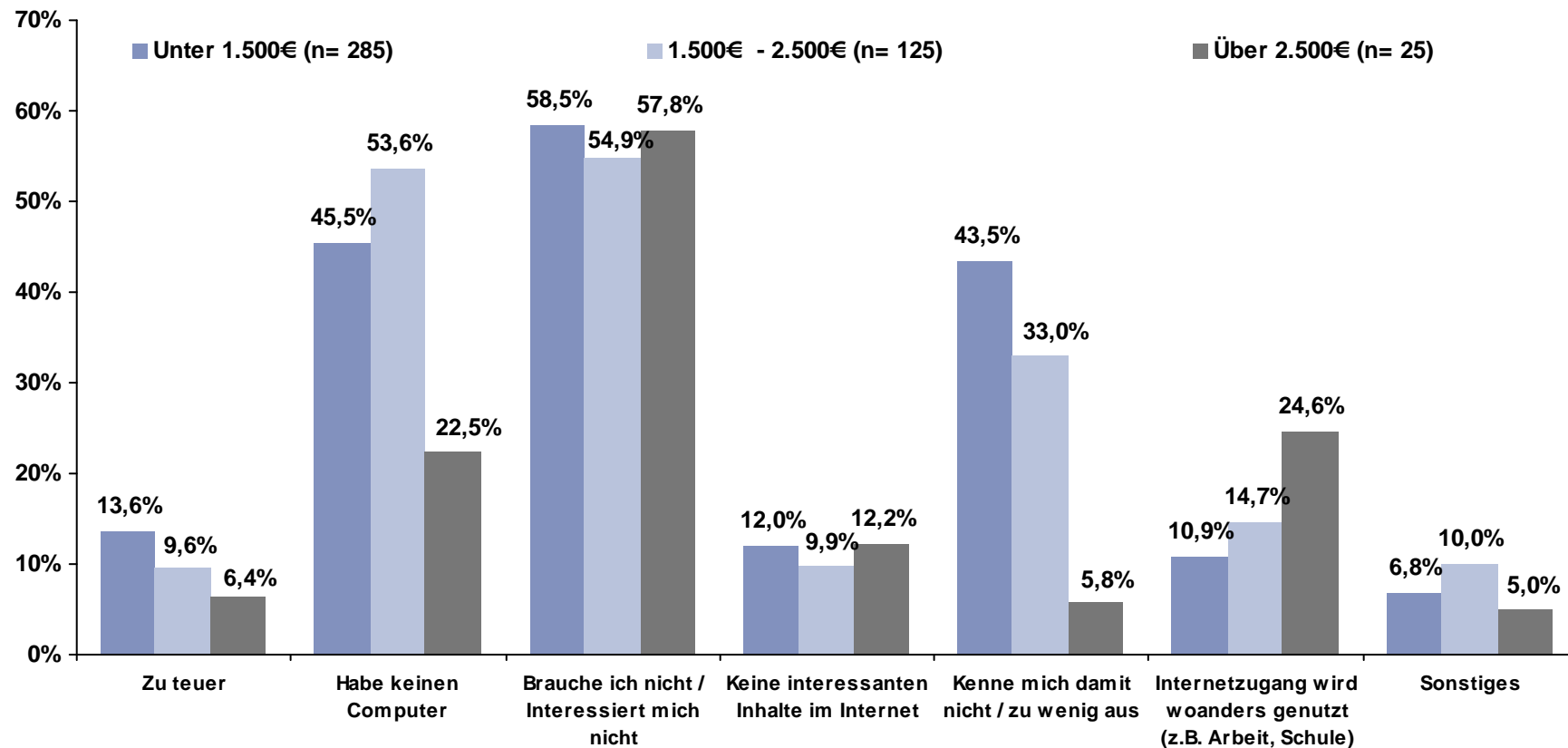




Gründe gegen einen Internetanschluss



Hauptgrund gegen einen Internetanschluss ist das mangelnde Interesse

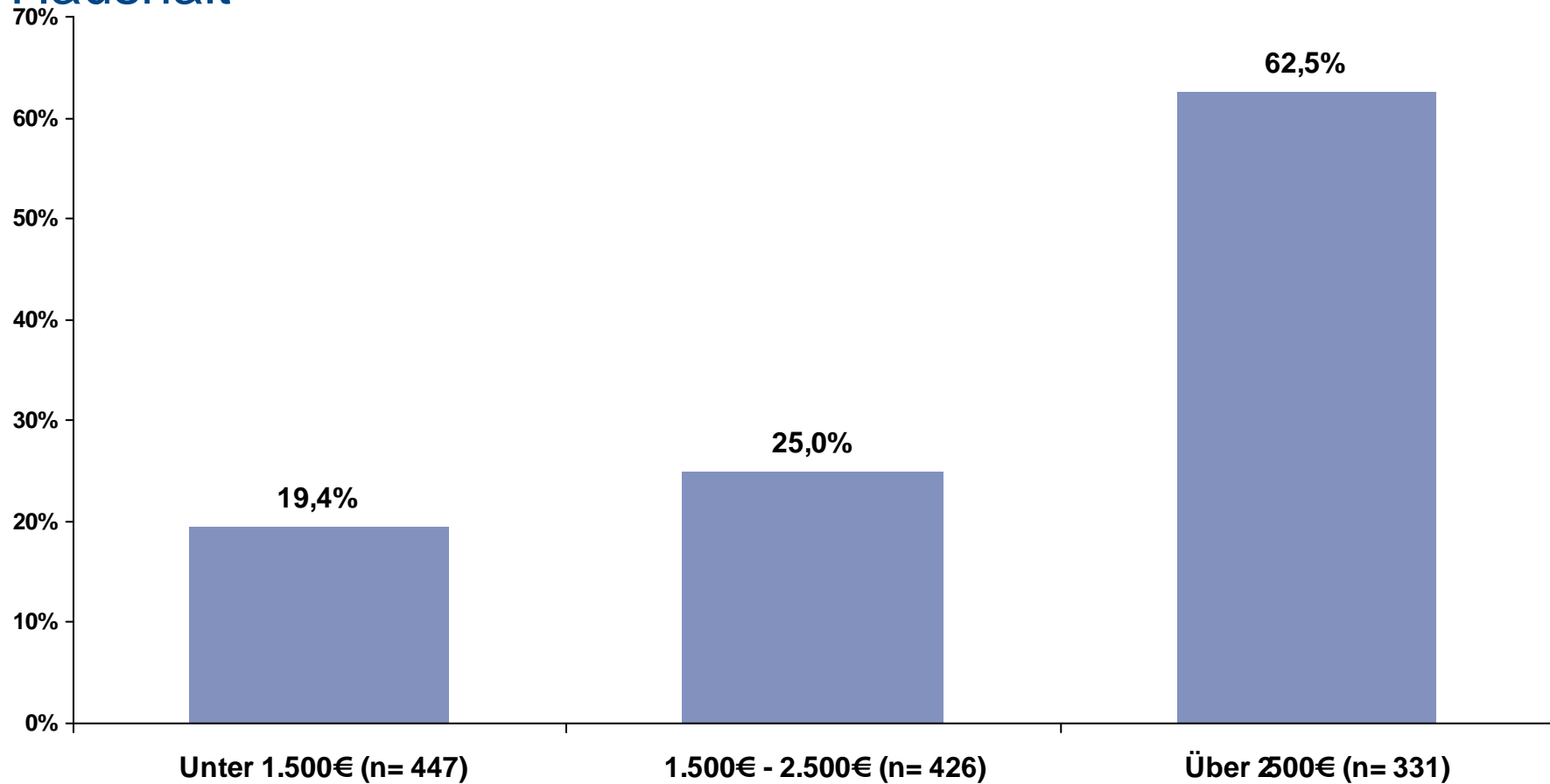




Wechsel des Internetanschlusses



Je höher das Einkommen, desto wechselfreudiger der Haushalt





Fazit

- Festnetzpenetration steigt mit zunehmendem Haushaltseinkommen, während die ausschließliche Nutzung von Mobiltelefonen abnimmt
- Wichtigkeit von Qualität und Zusatzdiensten bei der Auswahl des Mobilfunkanbieters steigt mit dem Einkommen
- Feste und mobile Breitbandinternetpenetration ist in höheren Einkommensschichten größer
- Die Nutzung von Online Shopping steigt mit höherem Einkommen, während das Spielen von Online Games abnimmt
- Hauptgrund für die Nicht-Anschaffung eines Internetzugangs ist in allen Einkommensklassen, dass man es nicht braucht bzw. das man kein Interesse an dem Medium hat

TK-Ausstattung und Nutzung – Schwerpunkt Haushaltseinkommen

Aus:

„Die österreichischen Telekommunikationsmärkte aus
Sicht der Nachfrager im Jahr 2011“

<http://www.rtr.at/de/komp/BerichtNASE2011>